



[Diesen Artikel drucken](#) | [Dieses Fenster schließen](#)

Altmaier: Regierung für internationale Transaktionssteuer

Montag, 28. Dezember 2009, 14:05 Uhr

Berlin (Reuters) - Der Zank in der Regierungskoalition über die Steuer- und Finanzpolitik erfasst immer weitere Felder.

Gegen die entschiedene Ablehnung der FDP bekräftigte die Union das Ziel einer Finanztransaktionssteuer auf internationaler Ebene. Dies sei ein sinnvolles Instrument zur Dämpfung überbordender Spekulationen, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der Unions-Fraktion im Bundestag, Peter Altmaier, am Montag im Deutschlandfunk. Voraussetzung sei aber, dass sie weltweit eingeführt werde. Darüber müsse etwa im Rahmen der G20-Länder und innerhalb der Europäischen Union diskutiert werden. Die Position der Bundesregierung sei ganz klar, dass sie im internationalen Rahmen eine solche Steuer befürworte.

FDP-Generalsekretär Christian Lindner hatte dagegen im "Tagesspiegel am Sonntag" eine Finanztransaktionssteuer abgelehnt. "Das ist mit uns nicht zu machen", sagte Lindner, nachdem CSU-Chef Horst Seehofer sie als eine Möglichkeit zur Finanzierung der Kosten der Finanzkrise genannt hatte. Lindner zufolge verstieße die Koalition damit gegen die Koalitionsvereinbarung, keine Steuern zu erhöhen.

ALTMAYER: STEUERSCHÄTZUNG IM MAI ENTSCHEIDEND

Entscheidend für die weitere Finanzplanung wird laut Altmaier die Steuerschätzung im Mai sein. Danach werde die Koalition über den Handlungsspielraum und mögliche Sparmaßnahmen für 2011 beraten, aber auch über die geplanten und vor allem von der FDP geforderten weiteren Steuersenkungen sprechen. Altmaier schloss eine Anhebung des Beitragssatzes in der Arbeitslosenversicherung im Jahr 2011 über die vereinbarten drei Prozent hinaus nicht aus. "Was 2011 sein wird, kann kein Mensch zum jetzigen Zeitpunkt seriös beurteilen", sagte der CDU-Politiker. Von einer Pkw-Maut halte er nichts. "Wir sollten die Menschen nicht ständig mit neuen Vorschlägen dieser Art konfrontieren", appellierte Altmaier an die eigenen Reihen.

Reuters 2009. Alle Rechte vorbehalten. Jede weitere Veröffentlichung oder Verbreitung von Reuters-Daten, etwa durch Framing oder ähnliche Methoden, ist ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Reuters ausdrücklich verboten. Reuters und das Reuters-Logo mit der Sphäre sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Reuters Group of Companies weltweit.

Reuters-Journalisten sind dem Redaktionshandbuch von Reuters (Reuters Editorial Handbook) verpflichtet, das eine faire Darstellung und Offenlegung relevanter Themen vorschreibt.